

## (Sprach-)Geschichte und Namengeografie am Beispiel des Familiennamens *Pfaff*

Adina-Lucia NISTOR<sup>1</sup>

**Abstract:** The aim of the present paper is to describe the geographic diffusion of the family name *Pfaff* in Germany, starting from the telephone directory of 2005 and retracing the historic linguistic phenomena that led to the formation of this name. *Pfaff* (mhd. *phaffe*, md. *paffe*, nd. *pape*, southern German *Pfaffe* “priest” or “churchman”) is explained both as an agnomen and as the name of a profession. Our map represents an addition to the maps that have already appeared in *dtv – Atlas Namenkunde* (1999), *Duden-Familiennamen* (2005) and *Deutscher Familienamenatlas* (2011), for it additionally and thoroughly renders not? only the geographic diffusion of the family name *Pfaff* in Germany but also in Transylvania, where the name also exists. [this surname also exists in Transylvania]. The type *Pfaff* (5056 telephone addresses) is spread all over Germany, but we notice two areas of high frequency: one, according to our expectations, in the southern part of the Benrath Line and on the right of the Germersheim Line, but also on the left of the latter, especially in the rectangle Koblenz – Kassel – Hof – Frankfurt and also in south-western Germany (in Schwarzwald –The Black Forest). The northern version *Pape*, approximately twice more frequent than *Pfaff(e)*, did not adapt to standard German, due to the negative connotations of the appellative *Pfaffe*, *Pfaffen*, which appeared at the same time as the Church Reform in the 16<sup>th</sup> century. In some places in Transylvania, the surname *Pfaff* was replaced with the version *Prediger*. The appellative *Pfaffe* and the family name *Pfaff* (in the Saxon language – the Romanian “limba săsească”: *faf*, *pfaf*) contributed to the formation of different rural toponyms in Transylvania. The surname *Pfaff* is spread not only in the German linguistic space, but also in areas where ethnic Germans live (France, Luxembourg, Belgium,

---

<sup>1</sup> Doz. Dr., Alexandru-Ioan-Cuza-Universit at Iași/Jassy, Inistor@uaic.ro.

Holland, Poland, Romania, USA, Canada, Argentina). In Romania, there are very few *Pfaff* surnames in telephone books for the 2008-2009 period, due to the massive migration of the German ethnics to Germany after 1990.

**Keywords:** *linguistic history, onomatological geography, the surname of Pfaff in Germany and Romania.*

## 1. Arbeitsziele

Die Ziele unserer Arbeit sind, die Verbreitung des Familiennamens, *Pfaff* in Deutschland, auf Grund von Telefonanschlüssen im Jahr 2005<sup>2</sup>, digitalisiert zu präsentieren und die sprachgeschichtlichen, aber auch kulturgeschichtlichen Hintergründe, die zu dieser Form des Familiennamens geführt haben, zu rekonstruieren.<sup>3</sup>

## 2. Forschungsstand

Der Familienname *Pfaff* geht auf mhd. *phaffe*, md. *paffe*, nd. *pape*, obd. *Pfaffe* „Geistlicher“ zurück, das ein Lehnwort aus dem griech. *páppas* (bed. „ehrwürdiger Vater“, auch „niedriger Geistlicher, Kleriker“) ist und wird zum einen als Übername erklärt für den „Geistlichen, Priester“, der als erster Namensträger Beziehungen zu einem Geistlichen oder zur Kirche hatte, z.B. ein „entlaufener Priester“, ein „unehelicher Sohn eines Priesters“ oder ein „zinspflichtiger Bauer“ war<sup>4</sup>, zum anderen als Berufsname für den

---

<sup>2</sup> Die Datenbank beruht auf telefonischen Festnetzanschlüssen der Deutschen Telekom vom 30. Juni.2005, sie wird am Deutschen Institut der Universität Mainz verwahrt und dient nur wissenschaftlichen Zwecken im Sinne des DFA (so: DFA, Bd. 1, 2009, XXXII-XXXIII). Den Zugang zur Datenbank verdanke ich Prof. Dr. Konrad Kunze und seinen Mitarbeitern von der Universität Freiburg.

<sup>3</sup> Die Idee und das teilweise Zustandekommen dieses Aufsatzes erfolgte im Sommer 2011 während eines Alexander-von-Humboldt-Stipendiums an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

<sup>4</sup> Bahlow, 1985, 379; Brechenmacher, 1957-63, I, 119; Hellfritsch, 2007, 190; Kohlheim/Kohlheim, 2005, 505; Linnartz, 1958, I, 169; Naumann, 1994, 212.

Weltgeistlichen<sup>5</sup> oder als Berufs-Übername, d.h. Amtsname im Wert eines Übernamens.<sup>6</sup>

In Siebenbürgen wird der Familienname *Pfaff* als Berufs- und Amtsname aus dem Kirchenbereich eingeordnet.<sup>7</sup>

In Zusammensetzungen und Ableitungen wie *Pfaffenberg(er)*, *Pfaffenbach*, *Pfaffendorf*, *Pfaffenhofer*, *Pfaffenreuth(er)*, *Pfaffenroda*, *Pfaffenstetter*, *Pfaffenzeller*, *Pfäffinger*, *Papendi(e)k* kommen Herkunfts- bzw. Wohnstättennamen zu entsprechenden Orts- bzw. Flurnamen in Betracht.<sup>8</sup>

Der Familienname *Pfaff* wird zuerst im *dtv-Atlas Namenkunde*<sup>9</sup> zusammen mit *Pape-Paffen* und mit *Pfeifer-Peifer-Pieper* kartiert und unter *Varianten infolge der ahd. Lautverschiebung* analysiert, sodann im DFA<sup>10</sup> der Typ *Pfaffe* (29 Varianten/7710 Telef.) unter *Konsonantismus, Plosive/Affrikaten, Varianz p/pf/f(f)* in Namen mit *Pfaffe*, *Pflug*, *Pfennig* analysiert und gemeinsam mit Typ *Paffe* (12 Varianten/1659 Telef.) und Typ *Pape* (42 Varianten/11452 Telef.) in einer Karte dargestellt. Eine ähnliche Darstellung der Gebiete mit häufigem Vorkommen der Familiennamen *Pieper/Pape*, *Peifer/Paffen*, *Pfeifer/Pfaff* wird auch im *Duden-Familiennamen*<sup>11</sup> abgebildet.

Unsere Karte stellt eine Zusatz- und Detailkarte zu den obigen Karten dar, da sie allein den Namen *Pfaff* und seine, in Siebenbürgen, verbreiteten Varianten *Faff* und *Pfaf* zusammenfasst.

### 3. Historische Belege

Für den Familiennamen *Pfaff* werden in den überregionalen Lexika für Deutschland folgende historische Belege aufgeführt: *Anderl*

<sup>5</sup> Gottschald, 1982, 382; Linnartz, 1958, I, 169.

<sup>6</sup> Zoder, 1968, II, 293 u. 275.

<sup>7</sup> Keintzel-Schön, 1976, 113 u. 116.

<sup>8</sup> Bahlow, 1985, 373; Brechenmacher, 1957-63, I, 119-120; Gottschald, 1982, 382; Zoder, 1968, II, 293.

<sup>9</sup> Kunze, 1999, 162-163.

<sup>10</sup> Heuser in DFA, 2011, 2, 72-83.

<sup>11</sup> Kohlheim/Kohlheim, 2005, 507.

*Pfeffel* 1396 Budweis<sup>12</sup>, *Wernherus dictus Paffe*, Huber zu Lorch 1284, *quidam dictus Papa* zu Mainz 1287, *Sifridus cyrurgicus dictus Pfaffenarzet*, zu Würzburg 1312 = *der Chirurg Sifrit gen. Pfafe* 1315<sup>13</sup>; *Hans Pfafe*, auch *Pfaffhans* genannt 1508/10<sup>14</sup>; *Andreas Papp* 1670 = *Andreas Pap* 1689, *Anna Marg. Pfaffen* 1720, *Andr. Leop. Pfaff* 1743, möglich auch in der Funktion des Vornamens: *Pape Wlf. miles* 1265, *Pape Gyse* Lübek 1318.<sup>15</sup>

In Siebenbürgen ist der Familienname *Pfaff* und seine Varianten *Faff* und *Foof* im 15. Jh. in Petersdorf/Mühlbach, in Talmesch-Wölz und in Tekes-Nußbach belegt, im 14. Jh. *Petrus Pfaffenhennil* in Hermannstadt und 1510-1515 *Ffaffen Anna* ebenfalls in Hermannstadt, 1486 *Phaffe steffan* in Kronstadt und 1543 wird *Pfaffe Paul de Roszenaw* erwähnt.<sup>16</sup>

#### 4. Abfrage in der Datenbank

Die Abfrage *(Pf/F)aff?* in der Datenbank ergibt: 3 Varianten/5065 Telefonanschlüsse: *Pfaff* 4973, *Faff* 78, *Pfaf* 14.

#### 5. Namenverbreitung

Der Typ *Pfaff* tritt verstreut auf, zeigt jedoch zwei erhöhte Dichten im Oberdeutschen, Alemannischen, im Schwarzwald sowie auf beiden Seiten der Germersheimer Linie – zwischen dem Rhein, dem Main und der Werra, im mitteldeutsch-oberdeutschen Raum Koblenz – Kassel – Hof – Frankfurt.

*Anlage der Karte:* Die Karte ist relativ, mit dreistelligen Postleitzahlen, Symbolgröße 3-40, entspricht 0,01%-3,38%.

Die größten Symbole des Typ *Pfaff* befinden sich in PLZ 786 Rottweil 0,88%, in PLZ 787 Schramberg 2,35%, in PLZ 798 Titisee-Neustadt 2,27% und in PLZ 362 Bad Hersfeld 3,02%. Der

---

<sup>12</sup> Bahlow, 1985, 379.

<sup>13</sup> Brechenmacher, 1957-1963, I, 119.

<sup>14</sup> Hellfritzsich, 2007, 190.

<sup>15</sup> Zoder, 1968, II, 275.

<sup>16</sup> Keintzel-Schön, 1976, 107.

Name *Faff* (78 Telef.) tritt hauptsächlich im Oberdeutschen verstreut auf, mit einem Nest in PLZ 66862 Kindsbach (6 Telef.), während *Pfaf* (14 Telef.) überall verbreitet ist, mit Nestern in PLZ 49456 Bakum (2 Telef.) und in PLZ 49757 Werlte (2 Telef.).

## 6. Interpretation

### 6.1. Graphematik und Phonologie

Das Kartenbild (siehe Karte Typ *Pfaff*) zeigt die Verbreitung

1. des im Inlaut verschobenen Namens *Pfaffe* bzw. *Pfaff* südlich der Benrather Linie (nördlich davon ist der Name *Pape* verbreitet)<sup>16</sup>
2. des im Anlaut verschobenen Namens *Pfaff*, zum einen erwartungsgemäß südlich und östlich der Germersheimer Linie, andererseits aber auch westlich dieser Linie. Zwischen der Benrather Linie und der Germersheimer Linie befinden sich typisch westmitteldeutsche Formen wie *Paffe*<sup>17</sup>, laut unserer Karte aber auch *Pfaff*.

Die Verbreitung des Familiennamens *Pfaffe* und *Pfaff* südlich der Benrather Linie sowie rechts der Germersheimer Linie lässt sich durch die zweite Lautverschiebung im Althochdeutschen (Tenuesverschiebung) erklären. Das relativ häufige und von der zweiten Lautverschiebung her unerwartete Vorkommen des Familiennamens *Pfaff* westlich der Germersheimer Linie, im Südosten des Westmitteldeutschen, lässt sich dadurch erklären, dass die in schriftlichen Quellen seit dem 14. Jh. vom Süden her vermehrt eindringende verschobene Namensformen bis in den Süden des Westmitteldeutschen vordringen und sich hier durchsetzen. So erklärt sich, dass im Norden des Westmitteldeutschen die Tenuesverschiebung von *p-* zu *pf-* im Anlaut unterbleibt, hier konzentriert sich teilverschobenes

---

<sup>16</sup> Kunze, 1999, 162; Kohlheim/Kohlheim, 2005., 507; Heuser in DFA, 2011, Bd. 2, 72.

<sup>17</sup> Kunze, 1999, 162; Kohlheim/Kohlheim, 2005, 507; Heuser in DFA, 2011, Bd. 2, 72.

*Paffe*, während im Süden des Westmitteldeutschen verschobene Namen vorkommen, z.B. *Pfaff(e)*<sup>18</sup>.

Vergleichen wir unsere Karte mit der Karte des Familiennamens *Pfaff* nach dem Reichstelefonbuch (1942)<sup>19</sup>, damals mit 225 Telefonanschlüssen, so stellt sich eine ähnliche geografische Verbreitung des Namens vor, nur dass der Familienname *Pfaff* 1942 etwas häufiger als heute zwischen Köln und Bingen vorkam. Sowohl 1942 als auch 2005 zeigt der Name *Pfaff* Konzentrationen im Südwesten von Baden-Württemberg, in Hessen, in Bayern (Raum Würzburg), in Thüringen und teilweise auch in Sachsen.

Der auf unserer Karte nicht dargestellte niederdeutsche Typ *Pape* (42 Varianten/11452 Telefonanschlüsse)<sup>20</sup> kommt 2005 ungefähr doppelt so häufig vor wie der Typ *Pfaff* (3 Varianten, 5065 Telef.) und der Name *Pfaffe* (192 Telef.) zusammen, obwohl im Niederdeutschen seit dem 16. Jh. das Hochdeutsche als Schriftsprache eingeführt wurde, und somit die Möglichkeit bestand, seinen niederdeutschen Namen zu verhochdeutschen. Dieser Trend war im Niederdeutschen von Wort zu Wort und von Region zu Region unterschiedlich. Der Grund, weshalb der Name *Pape(n)* im Norden weniger verhochdeutscht wurde ist, dass seit der Reformation im 16. Jh. *Pfaffe* und seine Pluralform *Pfaffen* als Schimpfwort gegen einen Geistlichen oder den Klerus geworden ist und niemand einen lästigen Namen tragen oder sich damit belasten wollte.<sup>21</sup>

---

<sup>18</sup> Heuser in *DFA*, 2011, Bd. 2, 83 zitiert nach Schützeichel, 1974, 151.

<sup>19</sup> [www.gen-evolu.de](http://www.gen-evolu.de), relative Karte, *Pfaff* – 225 Telefonanschlüsse, Orte mit höchsten Konzentrationen: 7,6923% Frensdorf in Bayern, 7,6923% Roßdorf in Thüringen, 7,6923% Wilhelmsdorf in Württemberg, eingesehen am 15.11.2011.

<sup>20</sup> Heuser in *DFA*, 2011, Bd. 2, 73.

<sup>21</sup> Kunze, 1999, 163; Pfeiffer, 1999, 309. Das Wort *Pfaff* ist zusammen mit anderen griechischen Wörtern, wahrscheinlich durch die Goten und ihre arianische Mission, zuerst in die bairische Kirchensprache (Sonderegger, 2003, 373; Stedje, 1996, 56) und von hier aus rasch in das oberdeutsche und das ganze deutsche Sprachgebiet gekommen. *Pfaffo* kommt in allen Volksmundarten vor und ist im 8. Jh. auch als Ortsname belegt. Die älteste Form des Wortes stammt aus einer Urkunde von 739 und nennt den Ortsnamen *Pfaffenhofen* im Elsass. Ab dem 10. Jh. dringt ahd. *pfaffo* auch in den

Der in Deutschland (2005: FN *Pfaff* 4973 Telef., FN *Pfaffe* 192 Telef.)<sup>22</sup> und in Siebenbürgen relativ häufig vorkommende Familienname *Pfaff* ist eine apokopierte Form des Familiennamens *Pfaffe*. Die Apokope ist eine besondere Note in siebenbürgischen Familiennamen z.B. *Falk*, *Gross*, *Klein*, *Krauss*, *Löw*, *Preiss*, *Roth*, *Schön*, *Schwab*, *Schwarz*, *Soos*.<sup>23</sup>

## 6.2. Konkurrierende Namen

Neben *Pfaff* gibt es in Deutschland 2005 auch weitere Familiennamen, die aus der gleichen Berufsbezeichnung entstanden sind. Diese sind Derivata oder Komposita und können außer Berufsnamen oder Übernamen auch Herkunftsnamen oder Wohnstättennamen sein: *Pfaff(e)l*, *Pfaffinger*, *Pfaffner*, *Pfäff(e)l*, *Pfäffle*, *Pfäfflin*; *Pfaffenbach*, *-bauer*, *-berger*, *-dorf*, *-gut*, *-hausen*, *-huber*, *Pfaffmann*, *Pfaffenrot(h)*, *-zeller*<sup>24</sup>.

In Siebenbürgen erinnern zur Reformationszeit der Familienname *Pfaff* und seine mundartlichen Varianten *Faff* und *Foof* an die katholische Geistlichkeit und wurden deshalb mancherorts mit dem Ersatznamen *Prediger* ausgewechselt, einen jüngeren Familiennamen, für nachreformatorische evangelische Geistliche<sup>25</sup>. Zum Appellativ *Pfaffe* „(verächtlich) Geistlicher“ (sieb.-sächs. *Faf*, auch *Pfaf*) oder zum Familiennamen *Pfaff* führt das Siebenbürgisch-Sächsische Wörterbuch<sup>26</sup> zahlreiche Flurnamen auf, darunter: *Pfaffenacker* (Gireslau/Bradou, Kreis Braşov), *Pfaffenau* (Zied/Veseud, Kreis

---

schriftsprachlichen Gebrauch ein (Eggers, 1996, 150). *Pfaffe*, das bis dahin eine neutrale, manchmal ehrenvolle Bezeichnung für den Geistlichen war, macht im ausgehenden Mittelalter eine Bedeutungsver schlechterung mit und wird vor allem in der Reformationszeit zu einem Schimpfwort, das spöttisch oder verächtlich für den katholischen Klerus verwendet wird. Ein „Pfaffe“ wurde als selbstsüchtig, anmaßend und scheinheilig angesehen. Diese Bedeutung ist allerdings heute stark abgeschwächt (Pfeiffer, 1999, 309).

<sup>22</sup> Heuser in *DFA*, 2011, Bd. 2, 73.

<sup>23</sup> Keintzel-Schön, 1976, 163.

<sup>24</sup> Heuser in *DFA*, 2011, Bd. 2, 73.

<sup>25</sup> Keintzel-Schön, 1976, 107, 239.

Sibiu), *Pfaffenbrunnen* (Großscheuern/Șura Mare, Kreis Sibiu, Kleinbistritz/Dorolea, Kreis Bistrița-Năsăud), *Pfaffendorf* – Ortsname ausgestorben, adjektivisch gebraucht in Flurnamen: *bász Foafänderfər Räk* (Rücken) (Bekokten/Bărcut, Kreis Brașov), *Pfaffengarten* (Meschen/Moșna, Kreis Sibiu, Kleinbistritz/Dorolea, Kreis Bistrița-Năsăud), *Pfaffengasse* „Wohnort des rumänischen Pfarrers“ (Haschagen/Hașag, Kreis Sibiu) aber auch „zu den Einwohnern namens *Pfaff* in dieser Gasse“ (Heltau/Cisnădie, Kreis Sibiu), *Pfaffengrund* (Großscheuern/Șura Mare, Kreis Sibiu), *Pfaffenloch* (Jaad/Livezile, Kreis Bistrița-Năsăud), *Pfaffental* (Großkopisch/Copșa Mare, Kreis Sibiu, Großscheuern/Șura Mare, Kreis Sibiu, Meschen/Moșna, Kreis Sibiu, Seiburg/Jibert, Kreis Brașov) und *Pfaffenwinkel* (Klein Bistritz/Dorolea, Kreis Bistrița-Năsăud, Holzmengen/Hosman, Kreis Sibiu).

Das Wort *pfaffisch* (sieb.-sächs. *fáfəš*) kann auch als Adjektiv fungieren, mit der Bedeutung 1. der römisch-katholischen oder rumänischen Geistlichkeit angehörend („der *fafəđ Mărhôf*“ ist „der *Meierhof* der römisch-katholischen Geistlichkeit in Bistritz“) oder 2. abgeleitet vom Familiennamen *Pfaff* „af *dəm Fafə ə Grant*“ (*Wolkendorf/Vulcan, Kreis Brașov*)<sup>27</sup>, „auf dem Pfaffischen Haus“ (Petersdorf/Petrești, Kreis Alba). So wie die meisten Familiennamen aus Appellativa entstanden sind, können auch Eigennamen in die Kategorie der Gattungsnamen zurückkehren und Ökonyme oder Produkt-/Markennamen bilden. Wer kennt heute die *Pfaff*-Nähmaschinen nicht? Sie wurden zuerst 1862 in einem Unternehmen des ehemaligen Instrumentenmachers Georg Michael Pfaff (1823-1893) in Kaiserslautern hergestellt. Die *Pfaff* Industriesysteme und MaschinenAG sind seit 2009 ein Unternehmen mit dem Sitz in Kaiserslautern, unter der Leitung von Joachim Richter, das nicht nur Haushaltsnähmaschinen, sondern auch Industrienähmaschinen und Textilschweißmaschinen für den europäischen und amerikanischen Markt produziert.<sup>28</sup>

---

<sup>26</sup> Haldenwang, Maurer, Sienerth, Thudt: *Siebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch*, 2002, Bd. 8, 292-295.

<sup>27</sup> Ebenda, 2002, 295.

<sup>28</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Pfaff-Unternehmen>, eingesehen am 11.11.2011.

## 7. Stichprobe des Namens Pfaff in anderen Ländern

Als Vergleich zum Namen *Pfaff* in Deutschland haben wir sein Vorkommen auch in anderen Ländern untersucht, z.B. in:

- der Niederlande: 445 Personen namens *Pfaff* (Einwohner 2007)<sup>29</sup>,
- Belgien: 304 Personen namens *Pfaff*, die überall verstreut sind<sup>30</sup>,
- Luxemburg: keine Personen namens *Pfaff*, laut Einwohnerzahl 1930<sup>31</sup>,
- Frankreich: 176 Namen *Pfaff*, davon die meisten im Elsass (Departement Bas Rhin und Haut Rhin), laut Einwohnerzahl 1966-1990<sup>32</sup>,
- der Schweiz: 397 Personen namens *Pfaff* und 149 Telefonanschlüsse unter *Pfaff*. Die Namensträger leben in Riehen, Liestal, Binningen, Zürich, Basel, Winterthur, Neuchâtel, Rünenberg,<sup>33</sup>
- Österreich: ca. 58 Personen namens *Pfaff* und 43 Telefonbucheinträge zum Namen *Pfaff*. Diese Personen leben in den Orten Baden, Wien, Hallein, Vöcklabruck, Steyr, Innsbruck, Wiener-Neustadt, Bludenz, Dornbirn, Voitsberg,<sup>34</sup>
- Polen: 11 Personen namens *Pfaff*,<sup>35</sup>
- in den USA: 9041 Personen namens *Pfaff* (2509 Telefonbucheinträge unter *Pfaff*). Diese Personen leben in 51 Staaten, darunter Wisconsin, Pennsylvania, California, Florida, New

---

<sup>29</sup> Die Zahlen für die Niederlande beruhen auf <http://www.meertens.knaw.nl/nfd>, Einwohner 2007, eingesehen am 15.11.2011.

<sup>30</sup> Die Zahlen für Belgien beruhen auf <http://www.familienaam.be/> Einwohner 1998, eingesehen am 16.11.2011.

<sup>31</sup> Die Zahlen für Luxemburg beruhen auf Institut Grand Ducal, 1989, Einwohner 1930.

<sup>32</sup> Die Zahlen für Frankreich beruhen auf <http://www.geopatronymie.com/>, Einwohner 1966-1990, eingesehen am 15.11.2011.

<sup>33</sup> Zahlen für die Schweiz beruhen auf <http://www.verwandt.ch/karten/>, eingesehen am 15.11.2011.

<sup>34</sup> Die Zahlen für Österreich beruhen auf <http://www.verwandt.at/>, eingesehen am 15.11.2011.

<sup>35</sup> Die Zahlen für Polen beruhen auf <http://www.moikrewni.pl/>, eingesehen am 16.11.2011.

- York, Missouri, Washington, New Jersey, North Carolina, Illinois,<sup>36</sup>
- Kanada: 541 Personen namens *Pfaff* (192 Telefonbucheinträge unter dem Namen *Pfaff*). Diese Personen leben in sechs Provinzen,<sup>37</sup>
  - Argentinien: 69 Personen namens *Pfaff*, die in vier Provinzen leben,<sup>38</sup>
  - In Rumänien findet man heute wenig Familiennameneinträge *Pfaff* in Telefonbüchern, meistens steht „PFA“ (Persoană Fizică Autorizată). In Telefonbüchern 2007-2010 haben wir in folgenden Orten aus Rumänien folgende Befunde registriert: Alba Iulia -, Sebeş und Petreşti *Pfaff* 5mal, *Pfaf* einmal, *Cluj-Napoca* -, *Vişeu* -, *Baia Mare* -, *Sighetul Marmăţiei* -, *Reşiţa*-, *Bistriţa-Năsăud* -, *Sfântul Gheorghe* -, *Oradea* -, *Sibiu*-, *Cisnădie* -, *Braşov* -, aber *Phaffenhuber* einmal, *Timişoara Pfaff* einmal, *Bucureşti Pfaff* einmal, *Pfaffenhauser* einmal, *Deva* -, *Orăştie Pfaff* einmal, *Suceava* -, *Iaşi* -, *Satu-Mare* -.

Die zahlreichen Familiennamen *Pfaff*, die noch bis zur Wende 1989 in Siebenbürgen existierten, finden sich heute fast alle unter den *Pfaff*-Namen in Deutschland, siehe Kartenbild.

Als Fazit gilt, dass man heute mit Hilfe digitalisierter Namengeografie nicht nur sprachgeschichtliche, sondern auch migrations- und kulturgeschichtliche Phänomene nachvollziehen kann.

## **Bibliografie**

Bahlow Hans: *Deutsches Namenlexikon*. Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main 1985.

Brechenmacher Josef Karlmann: *Etymologisches Wörterbuch der deutschen Familiennamen*. 2. Auflage, Band I, C.A.Starke Verlag, Limburg a.d. Lahn 1957-1960.

---

<sup>36</sup> Die Zahlen für die USA beruhen auf <http://www.dynastree.com/>, o.J., eingesehen am 15.11.2011.

<sup>37</sup> Die Zahlen für Kanada beruhen auf <http://www.dynastree.ca/>, eingesehen am 15.11.2011.

<sup>38</sup> Die Zahlen für Argentinien beruhen auf <http://www.miparentela.com/>, eingesehen am 16.11.2011.

- Gottschald Max: *Deutsche Namenkunde*. 5. Auflage, Walter de Gruyter Verlag, Berlin, New York 1982.
- Eggers Hans: *Deutsche Sprachgeschichte. Das Althochdeutsche und das Neuhochdeutsche*. Band 1, Rowohlt Taschenbuchverlag GmbH, Hamburg 1996.
- Haldenwang Sigrid, Maurer Ute, Sienerth Stefan, Thudt Anneliese: *Siebenbürgisch-Sächsisches Wörterbuch. N-P*, Band 8, Editura Academiei Române und Böhlau Verlag, București und Köln, Weimar, Wien 2002.
- Hellfritsch Volkmar: *Personennamen Südwestsachsens. Die Personennamen der Städte Zwickau und Chemnitz bis zum Jahre 1500 und ihre sprachgeschichtliche Bedeutung*. Leipziger Universitätsverlag GmbH, Leipzig 2007.
- Heuser Rita: *Plosive / Affrikaten. Varianz p/pf/ff(f) in Namen mit Pfaffe, Pflug, Pfennig*. In: Kunze Konrad, Nübling Damaris (Hg.): *Deutscher Familiennamenatlas. Band 2: Graphematik/Phonologie der Familiennamen II: Konsonantismus*. Walter de Gruyter, Berlin, New York 2011, 72-83.
- Institut Grand-Ducal. Section de linguistique, de folklore et de toponymie (Hg.): *Geografie der Luxemburger Familiennamen. Nach der Volkszählung von 1930*. Imprimerie de Gasperich, Luxemburg 1989.
- Keintzel-Schön Fritz: *Die siebenbürgisch-sächsischen Familiennamen*. Böhlau Verlag, Köln, Wien 1976.
- Kohlheim Rosa u. Kohlheim Volker: *Duden Familiennamen*. Dudenverlag, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 2005.
- Kunze Konrad: *dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet*. 2. Auflage, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1999.
- Kunze Konrad, Nübling Damaris (Hg.): *Deutscher Familiennamenatlas. Band 1: Graphematik/Phonologie der Familiennamen I: Vokalismus*. Walter de Gruyter Verlag, Berlin, New York 2009.
- Linnartz Karl: *Unsere Familiennamen. Zehntausend Berufsnamen im Abc erklärt*. Band 1, 3. Auflage, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn, Hannover, Hamburg 1958.
- Naumann Horst: *Das große Buch der Familiennamen. Alter, Herkunft, Bedeutung*. Falken Verlag, Niedernhausen 1994.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Alba*. 2008-2009.

- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Bihor*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Bistrița Năsăud*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Brașov*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon București și județul Ilfov*. 2009-2010.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Caraș- Severin*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Covasna*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Hunedoara*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Iași* 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Maramureș*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Satu-Mare*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Sibiu*. 2008-2009.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Suceava*. 2007-2008.
- Pagini Aurii S.A. (Hg.): *Cartea de telefon Timiș*. 2008-2009.
- Pfeiffer Herbert: *Das große Schimpfwörterbuch. Über 10000 Schimpf-, Spott- und Neckwörter zur Bezeichnung von Personen*. Wilhelm Heyne Verlag, München 1999.
- Sonderegger Stefan: *Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch*. 3. Auflage, Walter de Gruyter Verlag, Berlin, New York 2003.
- Stedje Astrid: *Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde*. 3. Auflage, Wilhelm Fink Verlag, München 1996.

## **Internetquellen**

- Telefonanschlüsse Reichstelefonbuch 1942: <http://www.gen-evolu.de/>, 15.11.2011.
- Niederlande: <http://www.meertens.knaw.nl/nfd>, Einwohner 2007, 15.11.2011.
- Belgien: <http://www.familienaam.be/> Einwohner 1998, 16.11.2011.
- Frankreich: <http://www.geopatronymie.com/>, Einwohner 1966-1990, 15.11. 2011.
- die Schweiz: <http://www.verwandt.ch/karten/>, 15.11.2011.
- Österreich: <http://www.verwandt.at/>, 15.11.2011.
- Polen: <http://www.moikrewni.pl/>, 16.11.2011.

die USA: <http://www.dynastree.com/>, o.J., 15.11.2011.

Kanada: <http://www.dynastree.ca/>, 15.11.2011.

Argentinien: <http://www.miparentela.com/>, 16.11.2011.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pfaff-Unternehmen>, 11.11.2011.

## Anhang: Karte des Familienamentyps *Pfaff* in Deutschland laut Telefonanschlüssen 2005.

